

Pfälzische Volkszeitung

KAISERSLAUTERN

Arbeitslosenzahl bleibt im Juni auf Vormonatsniveau

In den westpfälzischen Städten und Landkreisen ist die Anzahl der arbeitslosen Frauen und Männer im Juni gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert geblieben. Das teilte die Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens mit, die die kreisfreien Städte Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken sowie die Landkreise Kaiserslautern, Kusel, Südwestpfalz und den Donnersbergkreis umfasst. Gegenüber dem Vormonat ist die Erwerbslosenzahl um zehn beziehungsweise 0,1 Prozent angestiegen. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren bei der Agentur für Arbeit und den Jobcentern 221 beziehungsweise 1,2 Prozent weniger Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, lag gegenüber dem Mai unverändert bei 6,3 Prozent und damit 0,1 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahresmonats. In der Stadt Kaiserslautern waren im Juni 4903 Frauen und Männer bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet. Das waren sechs beziehungsweise 0,1 Prozent mehr als im Mai und 71 beziehungsweise 1,4 Prozent weniger als im Juni des vergangenen Jahres. Die Arbeitslosenquote blieb damit gegenüber dem Mai unverändert bei 9,2 Prozent. Sie lag um 0,3 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahresmonats. Im Landkreis Kaiserslautern waren im Juni 2862 Frauen und Männer bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet. Das waren 35 beziehungsweise 1,2 Prozent mehr als im Mai und 48 beziehungsweise 1,6 Prozent weniger als im Juni des vergangenen Jahres. Die Arbeitslosenquote ist damit von fünf Prozent im Mai auf nun 5,1 Prozent angestiegen. Sie lag um 0,1 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahresmonats. |bgu **POLITIK**

Werner Kohlmeier bekommt Gedenkstein

Die Museumsinitiative des 1. FC Kaiserslautern wird am Dienstag, 4. Juli, um 11 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Gräberfeld 27 einen Gedenkstein zu Ehren von Werner Kohlmeier seiner Bestimmung übergeben. Der 1974 verstorbene Kohlmeier war einer der fünf FCK-Spieler, die am 4. Juli 1954 mit der deutschen Nationalmannschaft im Wankdorfstadion in Bern in einem legendären Spiel mit 3:2 gegen Ungarn den ersten Weltmeistertitel für Deutschland erringen konnten. Darüber hinaus war er mit dem 1. FCK zweimal Deutscher Meister geworden. |rdz

LOKALE THEMEN

Neue Ausstellung in der Volksbank

Eine neue Ausstellung läuft in der Kundenhalle der Volksbank. Sie zeigt die Arbeiten von vier jungen Künstlern, die allesamt der „Kunstschmiede“ der Uni Landau entstammen. **KULTUR REGIONAL**

Kombiklasse weckt Ängste



In Reichenbach-Steegen werden im kommenden Schuljahr die zweite und dritte Klasse gemeinsam unterrichtet, da die Schülerzahl zu gering ist. Die ADD versichert jedoch: Der Standort ist nicht gefährdet. **KREISSEITE**

Dennis Don Kiy steigt in den Ring

Schwergewichtler Dennis Don Kiy aus Schopp bestreitet heute in der Challenge-Club-Arena in Offenbach seinen neunten Profikampf. Gegner des 25-Jährigen ist der Serbe Milos Dovedan (36). **LOKALSPORT**

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZISCHE VOLKSZEITUNG Verlag und Geschäftsstelle

Pariser Str. 16
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 3737-0
Fax: 0631 3737-1
E-Mail: rhp kai@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 0631 3701-6300
Fax: 0631 3701-6301
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 0631 3701-6400
Fax: 0631 3701-6401
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 0631 3701-6800
Fax: 0631 3701-6801
E-Mail: rhp kai@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Telefon: 0631 3737-230/-231
Fax: 0631 3737-246
E-Mail: redkai@rheinpfalz.de

„Zum Erfolg verdammt“

Vor 20 Jahren kaufte die PRE die frühere Holtzendorffkaserne und baute sie zum PRE-Park um. Gestern blickte die Investorengemeinschaft auf ihr Engagement im Osten der Stadt zurück. Und feierte Richtfest für ein eigenes, sechsstöckiges Bürogebäude.



Der Richtstrauß wehte gestern am sechsstöckigen Bürogebäude, das die PRE derzeit errichtet.

FOTO: STEW



Sie bilden heute die PRE: Gunther Pfaff, Willi Fallot-Burghardt, Michael Wenk und Hans Höhn.

FOTO: VIEW



Gäste auf dem Richtfest: Alt-OB Gerhard Piontek und OB Klaus Weichel. In der Amtszeit Pionteks fiel der Startschuss für die PRE.

FOTO: VIEW

VON HANS-JOACHIM REDZIMSKI

Die PRE will die Qualität in ihrem Dienstleistungs- und Gewerbetpark weiter entwickeln. Das hat der Sprecher der PRE, Willi Fallot-Burghardt, gestern angekündigt. Anlass dazu war eine Feier zum Richtfest für ein neues, sechsgeschossiges Bürogebäude, das die PRE errichtet und das sie auch zum Teil selbst bezieht. Mit dem Richtfest fiel zusammen die Feier zum 20-jährigen Bestehen der Investorengemeinschaft.

Es war vor allem ein Blick zurück auf die Entstehung der PRE und des PRE-Parks, der auf dem Richtfest gehalten wurde. Die PRE hatte vor 20 Jahren die frühere französische Holtzendorffkaserne erworben und zu einem Dienstleistungs- und Gewerbetpark moderner Prägung ausgebaut.

Fallot-Burghardt plauderte im Gespräch mit SWR-Moderatorin Kerstin Bachtler aus dem Nähkästchen. Er erzählte, dass die Idee, sich bei der Oberfinanzdirektion in Koblenz um die frühere Holtzendorff-

kaserne zu bewerben, bei einer Stammtischrunde bei Round Table seinerzeit geboren wurde. Vier Investoren seien damals an der Kaserne interessiert gewesen, darunter kapitalkräftigere als sie selbst. Als „die jungen Wilden“ hätten sie seinerzeit den Zuschlag bekommen. Sie hätten sich sehr stark finanziell engagiert. „Wir waren zum Erfolg verdammt“, blickte Fallot-Burghardt auf die Anfänge zurück.

Eine Blaupause habe es für die Konversion einer Kaserne nicht gegeben. „Wir haben die Köpfe zusammengesteckt, uns regelmäßig getroffen. Wir haben fünf Projekte entwickelt“, skizzierte Fallot-Burghardt den Start.

Der PRE-Geschäftsführer erinnerte an die Zeit, in der die siebenköpfige, heute noch vierköpfige Investorengemeinschaft ihre Arbeit aufnahm. Wirtschaftlich habe die Stadt Kaiserslautern damals daniedergelegen, sei im wirtschaftlichen Umbruch gewesen.

Konsequenz: Die PRE habe die Entwicklung des Geländes selbst in

die Hand genommen und mit der Renovierung des Gebäudes Europaallee 11/13 angefangen. Nach und nach seien von ihr weitere Gebäude angegangen worden. „Der Erfolg hat den Erfolg genährt“, fasste er die wirtschaftliche Stimmung damals zusammen.

Oberbürgermeister Klaus Weichel erklärte gestern, der Grundstein, der von der PRE seinerzeit gelegt worden war, wirke bis heute nach, wie auch das Leitthema Forschung und Wissenschaft, das von der PRE der Entwicklung des Geländes zugrundegelegt worden sei.

Weichel erinnerte an die ersten Begehungen des Kasernenareals seinerzeit als Umweltdozent. Launig erinnerte er an die Hinterlassenschaften eines Zwischennutzers des Geländes, nämlich 21 Tonnen Elefantennist. Die Hinterlassenschaften, die die französischen Stationierungstreitkräfte auf dem Areal hinterlassen hatten, seien wesentlich unkritischer gewesen als seinerzeit gedacht.

Applaus brandete auf, als Weichel

erklärte, dass es die Stadt bis heute nicht bereut habe, dass die PRE den Zuschlag für das Gelände bekommen habe. Andere Interessenten seien damals finanzkräftiger gewesen, die PRE habe aber tolle Ideen gehabt.

Der Vorstandsvorsitzende der Science Alliance, Professor Dieter Rombach und Wegbegleiter bei der Entwicklung des PRE-Parks, bescheinigte der PRE, ein wichtiger Baustein des Wissenschafts- und Technologiestandorts geworden zu sein. Die PRE habe auf dem Gelände die Möglichkeit besessen, ein Clustergefühl, ein Silicon-Valley-Gefühl entwickeln zu können.

Besonders würdigte Rombach, dass die PRE immer wieder auch ins Risiko gegangen sei. Beispielfähig verwies er auf die Ansiedlung des europäischen Forschungszentrums von John Deere im PRE-Park. John Deere wäre nicht hierher gekommen, so Rombach, wenn die PRE nicht mit der Errichtung eines Gebäudes in Vorleistung getreten wäre. **EINWURF**

STADTLIBEN

Heiratsantrag per Videobotschaft

„Ich wollte die Bundestagsabstimmung zur Ehe für alle eigentlich live im Fernsehen verfolgen“, sagt der in Kaiserslautern lebende Frank Katzenbach, „aber das war so schnell vorbei, da war ich im Bad noch nicht fertig.“ Die gestrige Entscheidung über ein Gesetz zur Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare im Bundestag wertet Katzenbach, der seit dem 11. November 2011 mit seinem Lebensgefährten Mattias verpartnert ist, als „historischen Moment“.

Nur Minuten, nachdem in Berlin die Entscheidung gefallen war, hat der 52-jährige seinem Partner per Videobotschaft einen Heiratsantrag gemacht: „Mattias ist gerade gestern mit seinem Sohn in die Vereinigten Staaten gereist, um in New York und Florida Verwandte zu besuchen. Seit wir zusammen sind, ist das unser erster getrennter Urlaub. Was für ein Timing!“ Durch die Zeitverschiebung musste Katzenbach einige Stunden auf die Antwort warten. Gestern Nachmittag kam die Antwort: „Mein Mann Mattias hat soeben von Amerika aus ‚Ja‘ gesagt“, berichtet Katzenbach.



Hat nach der Bundestagsentscheidung gestern Morgen direkt einen Heiratsantrag gemacht: Frank Katzenbach.

FOTO: GINKEL

Um die baldige Eheschließung gebührend zu feiern, hat Katzenbach sich ein T-Shirt drucken lassen, das er während des Altstadtfests tragen will: „Hurra ich heirate meinen Mann, und unsere drei Kinder feiern mit. Die kinderlose Merkel wird nicht eingeladen! Danke Frau Bundeskanzlerin für nichts.“ Es sei ein Eigentor von Merkel gewesen, die Abstimmung ohne Fraktionszwang durchführen zu lassen, findet Katzenbach: „Die Bundeskanzlerin war immer dagegen und hat ja selbst dagegen gestimmt.“

Wie genau es nun weitergeht, das weiß der 51-Jährige, der morgen 52 Jahre alt wird, noch nicht: „Vielleicht wird die Verpartnerung nur nachträglich umgeschrieben. Vielleicht müssen wir noch einmal richtig heiraten.“ Egal wie, es soll auf jeden Fall gefeiert werden!

Gestern jedenfalls stand Katzenbachs Mobiltelefon kaum still: Fast im Minutentakt erreichten ihn nach der Bundestagsentscheidung Glückwunsch-Nachrichten von Freunden und Bekannten. |bgi

EINWURF

Passend zur PRE

VON HANS-JOACHIM REDZIMSKI

Die Art und Weise, wie die PRE gestern das Richtfest und ihre 20-jährige unternehmerische Tätigkeit im PRE-Park feierte, passte zu der Investorengemeinschaft. Es war eine lockere Runde geladener Gäste und eine unverkrampte Stimmung auf der Baustelle.

Trotzdem: Hinter der lockeren Fassade stand eine handfeste Organisation. Moderation, Ablauf und Bewirtung lagen in professioneller Hand. Kreativität und Liebe zum Detail kamen auch zum Vorschein: vom handlichen PRE-Meter unter dem Motto: „Fortschritt braucht Visionen!“ als kleines Gästegeschenk bis zum Joghurt-Buttermilch-Shot in blauer PRE-Farbe zum Richtspruch.

Für den frischen Wind, der über den PRE-Park fegte, fand SWR-Moderatorin Kerstin Bachtler auch eine nette Begründung. Er stehe für den frischen Wind, den die PRE nach Kaiserslautern gebracht habe. Wohl wahr!

Mit der RHEINPFALZ unterwegs startet nächste Woche



FOTO: VIEW

Kommende Woche geht's wieder los: Ferienzeit ist bei der RHEINPFALZ Tourenzeit. Jeden Mittwoch in den Sommerferien öffnen sich für Sie, liebe Leserinnen und Leser, in Kaiserslautern Türen, die sonst verschlossen bleiben. In diesem Sommer geht's unter jeweils fachkundiger Führung beispielsweise auf den Hauptfriedhof, zum Baseball-Training mit den Bears, in die Kläranlage und auf den Campus der Technischen Universität. Für die meisten Touren ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Bei der Wandertour in der letzten Ferienwoche kann dann aber jeder dabei sein. |bild **BLICKPUNKT**